

Es ist eine gute Tradition, dass die Gartenfreunde des Regionalverbandes „Orlatal“ auf der Saale-OrlaSchau vertreten sind. Grundsätzlich ist diese regionale Messe ein Schaufenster der Gewerbetreibenden mit Eventcharakter und Verkauf. Vereine sind gern gesehene Teilnehmer – und so nutzt der RV seit vielen Jahren die Möglichkeit, sich und das Kleingartenwesen zu präsentieren.

Infomaterial kam erneut zum Einsatz

Als für die Schau in diesem Jahr die Signale endlich wieder auf Grün gestanden haben und die Messe dann tatsächlich stattfinden durfte, waren die Gartenfreunde von Pößneck bis Triptis wieder mit dabei. Im Vorjahr gestaltete und angeschaffte Roll-Ups und die für den Stand auf der BUGA erarbeiteten Info-Broschüren kamen erneut zum Einsatz. Unterstützt wurde der Regionalverband von der hiesigen Wohnungsgenossenschaft, die einen geeigneten stabilen Pavillon zur Verfügung stellte sowie den Transport und den Aufbau bzw. Abbau vornahm.

Mitglieder des Verbandsvorstandes sowie Mitglieder aus einigen Kleingärtnervereinen teilten sich drei Tage lang in die Besetzung des Standes. So waren mindestens jeweils drei ehrenamtlich aktive Gartenfreunde am Pavillon, um auf ihr Hobby aufmerksam zu machen, die Besucher zu be-



Auch MdL Christian Herrgott (l.) und Landrat Thomas Fügmann (3.v.r.) gehörten zu den interessierten Besuchern bei den Kleingärtnern auf der Saale-OrlaSchau 2022. FOTOS: BERGNER

Kleingärtner auf Saale-OrlaSchau

Regionalverband „Orlatal“ und Gewerbesmesse gehören zusammen



Funktionen des Kleingartenwesens aufmerksam machen. Zur feierlichen Eröffnung der Saale-OrlaSchau gehört ein Rundgang mit Vertretern der Kommunen, Politik und Wirtschaft. Eine gute Gelegenheit, um insbesondere mit dem Landrat sowie den Bürgermeistern ins Gespräch zu kommen, auf die Notwendigkeit der Erhaltung der Kleingärten und die Förderung des Kleingartenwesens hinzuweisen.

raten und die vielen Fragen zu beantworten. Gerade dies ist der Sinn, den wir mit dieser Präsentation verfolgen – miteinander ins Gespräch kommen und auf unsere wichtige Arbeit sowie die

Ein Blick zurück und in die Zukunft

Es wurden an den drei Tagen zahlreiche Gespräche mit Gästen der Schau geführt, u.a. ein interessanter Gedankenaustausch wurde mit zwei Teilnehmerinnen einer Delegation aus Hildesheim geführt, die sich in der Stadt Pößneck zu einem Erfahrungsaustausch über kulturelle Fragen aufhielt. Nach Fragen über die Nut-

zung der Kleingärten in der ehemaligen DDR, dem heute damit verbundenen Leerstand und wie wir hierzu mit der Kommune Lösungswege finden, ging es auch um die Nutzung durch junge Familien und Migranten. Hier konnten wir sehr weitgehende Auskünfte geben – wobei es gut war, dass MdL Christian Herrgott (CDU) zufällig gerade an unserem Stand zu Gesprächen weilte.

Großes Interesse nach Corona-Pause

Nach der Corona-bedingten zweijährigen Pause war der Besucheransturm enorm groß – und gefühlt kamen alle am Stand der Kleingärtner vorbei. Im Vordergrund standen die Fragen zum Anbau und zur Pflege von Obst und Gemüse. Aber auch zu den Rechten und Pflichten im Kleingarten sowie nach den Kosten, die innerhalb eines Gartenjahres entstehen, wurde gefragt. Einige KGV hatten Exposés zu freien Gärten in ihrer Anlage erstellt, laminiert und als Angebot ausgelegt.

„Frühling und die Saale-OrlaSchau gehören zusammen“, hatte Pößnecks Bürgermeister Michael Modde zur Eröffnung betont. Das lässt sich auch für diese Messe und den Orlataler Kleingärtnerverband sagen. Der im Juni gewählte Vorstand des Regionalverbandes wird Bewährtes fortsetzen und will auch zukünftig auf dieser Messe präsent sein.

Karin und Hartmut Bergner



Auch der neue Vorsitzende des Regionalverbandes Sven Abendschein (l.) stand den Besuchern Rede und Antwort.



Für Interessenten gab es viele fachliche Tipps.



An ihrem Informationsstand präsentierten sich die GartenfreundInnen vom KGV „Wald“ Pößneck den Besuchern.